

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 18

Illustration: [s.n.]
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

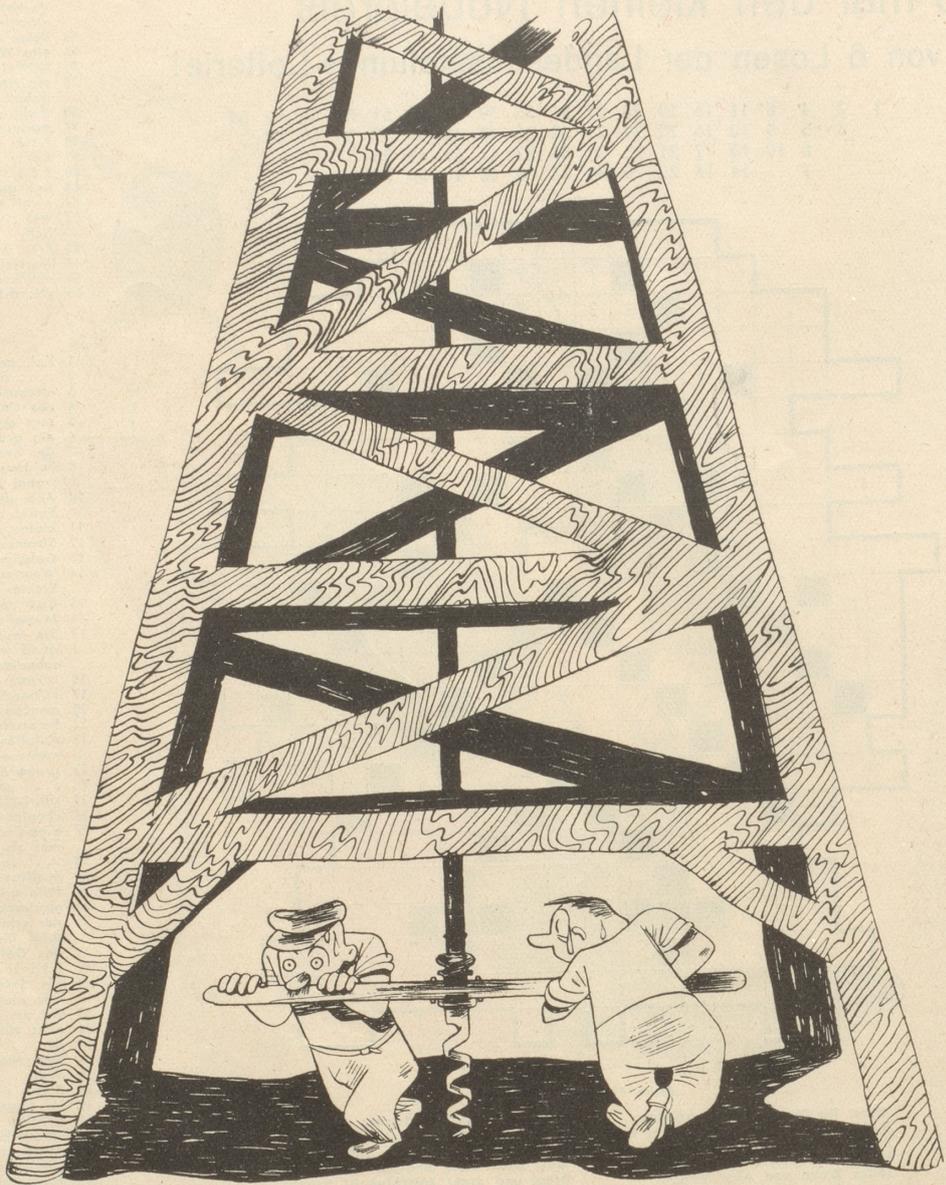
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



In Curnay bohren sie immer noch nach Petroleum

„Nimmt mich bloß wunder, wie lang mir no müend bohre, bis eus de Näbelspalter i d'Galerie vo de unberühmte Optimiste unfimmt!“

Aus einem Aufsatz!

«Ich stand am Bahnhof und wartete. Da der Zug lange nicht kam, wurde ich ungeduldig und dachte: ,Da

kann ich wohl noch lange warten bis meine Patin kommt'. — Endlich schnaubte das Ungetüm auf den blanken Schienen daher.»

M. Jg.

Zu schicken an

NEBELSPALTER
Rorschach.

Muß auf eine 10er Postkarte geklebt werden, da die Post den losen Ausschnitt nicht annimmt. (Nicht in verschlossenem Couvert senden!)

Der Optimist

«Warum haben sie es denn so weit kommen lassen? Sie hätten doch schon vor dem Friedensrichter ihre vollständige Mittellosigkeit dartun können.» «Ja, wissen Sie, Herr Richter, ich hatte ein Landilos und hoffte, es fiel mir ein Treffer in den Schoß!» «Sie scheinen mir ein krasser Optimist zu sein!» «Weshalb auch nicht, Herr Richter. Andere haben doch gewonnen, warum sollte das Glück mich verschonen. Ich habe neben dem Wunsch, meine Schulden zu bezahlen, noch andere Wünsche in petto, z. B. ein paar echte Teppiche von Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich. In Teppiche, Herr Richter, bin ich direkt verliebt!»